



## Protokoll der Generalversammlung vom 18. Februar 2021, 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Zoom-Onlinesitzung

Vor Beginn der Generalversammlung wurde das Diskussions- und Abstimmungsverhalten in diesem erstmals angewendeten virtuellen Format ausführlich erläutert und erprobt. Im Verlauf der Sitzung ergaben sich keinerlei technische oder sonstige Probleme.

### TOP 1 Begrüßung und Gedenken

Der Obmann Dipl.-Ing. Otfried Knoll begrüßt die teilnehmenden Mitglieder des Vereins und bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme. Der Obmann gibt bekannt, dass keine Anträge an die Generalversammlung eingelangt sind.

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet:

16.00 Uhr Einloggen der Teilnehmer in Zoom, bei Bedarf Technik-Check

16.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Generalversammlung

- TOP 1 Begrüßung und Gedenken an Manfred Reingruber
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
- TOP 4 Berichte des Obmannes und der Beiräte
- TOP 5 Bericht des Kassiers
- TOP 6 Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung der Mitglieder des Vorstandes
- TOP 7 Neuwahl des Vorstandes und Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 8 Erläuterung und Diskussion „Statutenentwurf neu“ und „Kooperationsvertrag“
- TOP 9 Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für die Jahre ab 2022
- TOP 10 Beschlussfassung
- TOP 11 Vorschau auf Aktivitäten im Jahr 2021
- TOP 12 Allfälliges

Der Obmann widmet dem langjährigen Freund, Begleiter und als Rechnungsprüfer aktivem Mitglied des Vorstandes des Vereins Pro Gmundner Straßenbahn Manfred Reingruber persönliche Dankesworte und ersucht die Teilnehmende mit einer Gedenkminute an sein Schaffen zu erinnern. Es folgt eine Schweigeminute.

Es wird mitgeteilt, dass auch der Vorstand der Lokalbahn Gmunden – Vorchdorf AG, Hr. Dr. Peter Slattenschek, beabsichtigte, an der Generalversammlung teilzunehmen, sich aber kurzfristig entschuldigen musste. Entschuldigt ist auch Rechnungsprüfer Georg Friedrichsberg.

### TOP 2 und 3 Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Die Tagesordnung der heutigen Generalversammlung und das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 27. März 2018 werden einstimmig genehmigt.





## TOP 4 Bericht des Obmannes und der Beiräte

**Dipl.-Ing. Otfried Knoll:** Wir treffen uns dieses Mal drei Jahre nach der letzten Generalversammlung, 1 Jahr verspätet und erstmals virtuell, was der Corona-Entwicklung geschuldet ist, andererseits haben wir in der Zwischenzeit sehr wesentliche Weichenstellungen vorgenommen und auch für die weitere Zukunft des Vereines vielfältige Abstimmungen getroffen. In der vorgestern stattgefundenen Vorstandssitzung haben wir einander gegenseitig informiert und die erforderlichen Vorstandsbeschlüsse gefasst.

Wir hatten in der letzten Generalversammlung beschlossen, dass wir neue Ziele setzen, diese auch erreichen wollen und dass es dazu notwendig ist, im Dreiecksverhältnis Lokalbahn Gmunden-Vorchdorf AG (Besitzgesellschaft der Anlagen und zum Großteil auch der historischen Fahrzeuge), der Firma Stern & Hafferl (Betriebsführung der Traunseetram) und unserem Verein einen Kooperationsvertrag aufzusetzen, der die gegenseitigen Rechte und Pflichten regelt.

Dies vor allem auch deshalb, weil wir vorhaben, in den nächsten Jahren und speziell 2024, wo das Salzkammergut zur Kulturhauptstadt-Region Europas gekürt wurde, unsere Vereinsaktivitäten ganz aktiv und gezielt einzubringen. Diese Aktivitäten haben wir bereits in der letzten Generalversammlung umrissen, daran hat sich auch nichts geändert. Es geht nun darum, dafür zu sorgen, dass die historischen Fahrzeuge der Traunseetram weiterhin betriebs- und einsatzfähig bleiben und auch zum Einsatz kommen. Dafür bedarf es notwendiger Einnahmen, die wir durch diesen Fahrbetrieb zugunsten des Vereines generieren wollen. Die Einnahmen sollen einerseits wieder dem Erhalt der Fahrzeuge zugutekommen, andererseits auch der historischen Remise, die für den normalen Fahrbetrieb der Traunseetram nicht mehr tauglich ist. Dort sind derzeit die Oldtimer (GM5, GM100 und GM8) untergestellt. Dieser historische Fahrzeugpark soll erhalten bleiben und auch eingesetzt werden. Dazu bedarf es einerseits liebevoller Pflege und Aktivitäten, um die Fahrzeuge weiterhin einsetzen zu können. Andererseits müssen diese Fahrten unter eisenbahn-, straßenverkehrs- und vereinsrechtlichen, versicherungstechnischen und finanztechnischen sowie finanzrechtlichen Gesichtspunkten ordnungsgemäß durchgeführt werden. Dazu wurde ein umfangreiches Vertragswerk aufgesetzt, um hier ein geordnetes Verhältnis in der genannten Dreiecksbeziehung eingehen zu können.

Dieser Kooperationsvertrag wurde in den vergangenen drei Jahren entwickelt und für alle Seiten zu einem guten Ergebnis gebracht. Parallel mussten auch die Vereinsstatuten angepasst werden, um seitens des Vereines Erlöse erzielen zu dürfen. Hier geht es darum, im Rahmen der Gemeinnützigkeit nicht mit dem Steuerrecht in Konflikt zu kommen. Der Obmann möchte sich an dieser Stelle bei Dr. Peter Lösch und auch bei den Experten der KPMG bedanken. Er möchte aber auch nicht versäumen, Dr. Konrad Meingast zu danken, der uns in den Phasen der Gründung und der Weiterentwicklung der Vereinsstatuten fachlich zur Seite gestanden ist. Die nunmehr im Entwurf vorliegenden neuen Statuten sind allen Mitgliedern zugegangen. Wir sollen sie in dieser Generalversammlung mit einer qualifizierten Mehrheit beschließen, um sie dann bei der Bezirkshauptmannschaft als Vereinsbehörde einreichen zu können.

Wie immer wollen wir als Verein positiv in die Zukunft schauen und es sollen die positiven Seiten all dessen, was rund um die Traunseetram herum geschehen ist und noch geschehen wird, bei den verschiedensten Gelegenheiten betont werden, um den damit verbundenen Nutzen für die Region hervorzuheben. Das unterstreicht auch sehr schön der vorliegende Wahlvorschlag, nämlich, dass sämtliche Bürgermeister der Region als Beiräte mit dabei sind und ungestützt ihre Bereitschaft erklärt haben, weiterhin bzw. erstmals zur Verfügung zu stehen. Dies ist ein deutliches Signal – danke dafür. Wir legen allergrößten Wert darauf, dass die Meinungen, Sichtweisen und Ideen aus den Gemeinden ganz stark in unsere Arbeit einfließen.

**Geplante Aktivitäten:** Wir wollen in der Remise zwei sich ergänzende Perspektiven aufbauen und zeigen. Es sollen dort keinesfalls nur Nostalgie & Museum, sondern ganz besonders auch Zukunftsperspektiven und Projekte, die sich mit sanfter und klimaschonender Mobilität und Verkehrsformen der Zukunft beschäftigen, gezeigt bzw. kommuniziert werden.

Hier gibt es bereits eine wichtige Idee aus der Region: Eines der Hauptthemen für die Kulturhauptstadt 2024 soll das Thema „Industriekultur“ sein. Dazu gilt es, Ausstellungselemente zu kreieren und zu





gestalten. In der Remise haben wir dafür gestalterisch durchaus freie Hand. Es soll ein sehr produktiver und ideenreicher Prozess werden.

#### **Der Obmann ersucht, folgenden Tagesordnungspunkt vorzuziehen:**

Durch das Ableben von Manfred Reingruber hat sich bei den Rechnungsprüfern eine Vakanz ergeben. Als Nachfolger hat sich dankenswerter Weise Ralph Fischbacher - derzeit noch kooptiert - bis zu seiner Wahl zur Verfügung gestellt. Seine formelle Wahl wäre nun durchzuführen, weil die Rechnungsprüfer nach dem Bericht des Kassiers über die Prüfung berichten und den Antrag auf Entlastung des Vorstandes stellen müssen.

#### **Die Wahl von Ralph Fischbacher zum Rechnungsprüfer wurde einstimmig angenommen.**

Der Obmann gratuliert herzlich.

#### **TOP 5 Bericht des Kassiers**

**Der Kassier OSR. Richard Stürmer** informiert über den Kassenstand für den Zeitraum der vergangenen Funktionsperiode vom 1.3.2018 bis zur Kassenprüfung am 10.2.2021.

Es wurden EUR 9.289,- an Mitgliedsbeiträgen und EUR 7.122,- an Spenden eingenommen. Zusätzlich mit den Einnahmen aus diversen Aktivitäten wurden Gesamteinnahmen von EUR 17.705,- erzielt. Ausgaben fielen in Höhe von € 6.887,- an.

Nach Abzug aller Ausgaben sowie Begleichung aller Rechnungen bis zum heutigen Tage steht dem Verein somit ein Betrag von EUR 61.044,- als Vereinskapiatal zur Verfügung.

**Meingast:** Möchte die einwandfreie und genaue Führung der Buchhaltung durch Kassier Richard Stürmer hervorheben.

Der Obmann bedankt sich und bittet um den Bericht der Rechnungsprüfer.

#### **TOP 6 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes**

**Ralph Fischbacher** (Georg Friedrichsberg ist entschuldigt) berichtet von der der Generalversammlung vorangegangenen Rechnungsprüfung, die zu keinerlei Beanstandungen Anlass gegeben hat. Er bedankt sich für die vorbildliche Kassenführung, die mit übersichtlicher und exakter Auflistung geführt wird. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes.

**Der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes wird einstimmig angenommen.**

#### **TOP 7 Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer**

Es ist nur ein Wahlvorschlag eingelangt, der allen Anwesenden vorliegt. Ralph Fischbacher bringt den Wahlvorschlag, getrennt für den Obmann und Obmann-Stellvertreter sowie für den übrigen Vorstand samt Beiräten, zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Obmann sowie alle weiteren Vorstandsmitglieder und Beiräte werden einstimmig gewählt. Der neue Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

<u>Obmann:</u>	FH-Prof. Dipl.-Ing. Otfried <b>KNOLL</b>
<u>Obmann-Stellvertreter:</u>	Dipl.-Ing. Helmut <b>KOCH</b>
<u>Kassier:</u>	OSR Richard <b>STÜRMER</b>
<u>Kassier-Stellvertreter:</u>	Gerhard <b>MEINGAST</b>
<u>Schriftführer:</u>	Ing. Günter <b>NEUMANN</b>





Schriftführer-Stellvertreter:  
Rechnungsprüfer:

Beiräte:

Organisationsreferent:  
Technischer Referent:

Robert **SCHREMPF**  
KommR Georg **FRIEDRICHSBERG**  
Ralph **FISCHBACHER**  
KommR Dipl.-Ing. Jochen **DÖDERLEIN**  
Vize-Bgm. Ingo **DÖRFLINGER**  
Bgm. Ing. Fritz **FEICHTINGER**  
GR Dipl.-Ing. Otto **KIENESBERGER**  
Bgm. Mag. Stefan **KRAPF**  
Bgm. Johann **KRONBERGER**  
Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert **LÖCKER**  
Dir. Andreas **MURRAY**  
StR. Wolfgang **SAGEDER**  
Bgm. Dipl.-Ing. Gunter **SCHIMPL**  
Bgm. Friedrich **STEINDL**  
Torsten **VEIT**  
Heinz **SCHÖFBÄNKER**

## TOP 8 Erläuterung und Diskussion „Statuten neu“ und „Kooperationsvertrag“

Der Obmann ersucht vor der Abstimmung über die Entwürfe der Statuten und des Kooperationsvertrags um allgemeine Diskussion.

**Neumann:** Aus der Verpflichtung zur Einhaltung vielfältiger Bestimmungen im Eisenbahnbereich wurde der Kooperationsvertrag auch mit der Eisenbahnbehörde abgestimmt, damit auch eisenbahnrechtlich alles sauber abgewickelt werden kann. Der Kooperationsvertrag ist also von vielen Institutionen und Personen geprüft und freigegeben worden. Desgleichen wurden die Statuten von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und auch von der Vereinsbehörde begutachtet.

**Knoll:** Die Statuten wurden mit der Vereinsbehörde abgesprochen und werden nach der Genehmigung durch die Generalversammlung offiziell eingereicht. Mit diesen Statuten ist der Verein auch in den nächsten Jahren gut gerüstet. Ergänzend ist noch zu erwähnen, dass der Fahrbetrieb versicherungstechnisch sehr gut über Stern & Hafferl abgedeckt ist, der Verein jedoch noch die Versicherung der Tätigkeiten der Mitglieder z.B. in der Remise abdecken muss.

**Sageder:** Es ist nicht selbstverständlich, dass der neue Vorstand und die Funktionäre wieder so aktiv hinter dem Vereinsziel stehen und ehrenamtliche Tätigkeiten ausführen – er möchte dies besonders erwähnen und seinen Dank dafür aussprechen.

Der Obmann verliest die in der vorangegangenen Vorstandssitzung gefassten Vorstandsbeschlüsse und die dort formulierten Beschlussanträge an die Generalversammlung wie folgt:

- Der Vorstand hat beschlossen, den Obmann zu ermächtigen, den vorgelegten Kooperationsvertrag zwischen dem Verein Pro Gmundner Straßenbahn, der Lokalbahn Gmunden - Vorchdorf AG und der Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft mbH. zu unterzeichnen.
- Der Vorstand hat seinen Willen bekräftigt, die in der Generalversammlung vom 27. März 2018 beschlossene Weiterentwicklung des Vereines im Sinne des dort vorgestellten Konzeptes vorzunehmen und die weiteren erforderlichen Schritte zu setzen. Der Obmann möge dem Vorstand in einer der nächsten Sitzungen über den Stand der Umsetzung berichten.
- Die Generalversammlung möge den Vorstand des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn beauftragen, die Vereinsstatuten in der vorgeschlagenen Version bei der Vereinsbehörde einzureichen (hierfür ist eine 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich).
- Für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit im Zeitraum 2021 – 2023 soll jener bereits in der Generalversammlung vom 27. März 2018 freigegebene Betrag von € 10.000.- neuerlich





freigegeben werden. Mit einstimmigem Vorstandsbeschluss können darüberhinausgehende Erfordernisse bis zu einem weiteren Betrag von € 10.000.- finanziert werden.

- Der Verein Pro Gmundner Straßenbahn möge sich bei der Prüfung von Ausbauprojekten in angemessenem Ausmaß einbringen.
- Die Beschlussfassung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern wird auf die nächste physische Vorstandssitzung vertagt.

Der Obmann ersucht, vor der Abstimmung noch den Punkt über die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages ab 2022 diskutieren und dann gemeinsam über die gesamten Beschlüsse abstimmen.

## TOP 9 Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2022

**Knoll:** Seit Gründung des Vereines ist der Mitgliedsbeitrag nie erhöht worden. Der Verein hat vor, viele Projekte umzusetzen und daher soll unterstützend der Mitgliedsbeitrag moderat erhöht werden.

**Baalmann:** Am besten wäre die Anpassung lt. Verbraucherpreisindex vorzunehmen.

**Oberascher:** Beim Club Salzkammergut-Lokalbahn wurde auch nur geringfügig erhöht, da viele Mitglieder argumentieren, bei mehreren Vereinen Mitglied zu sein und die Belastung nicht zu hoch wird.

**Baminger:** Stimmt dem Vorschlag von Oberascher nicht zu, da wir im Schnitt bei den Vereinsbeiträgen eher am unteren Ende der Skala liegen.

**Veit:** Frage an Meingast - wie ist zum Vergleich der Beitrag der Freunde der Stadt Gmunden derzeit?

**Meingast:** Hier wird überlegt, den bei der Gründung festgelegten Beitrag von derzeit € 22,- nur moderat zu erhöhen und über einen Beitrag von € 25,- dann in den nächsten Jahren auf € 30,- aufzustocken.

**Baminger:** Es würde optisch besser wirken, wenn wir statt einer Erhöhung auf € 30,- auf € 29,- gehen.

**Szilvay:** Nach kurzer Nachforschung über den Verbraucherpreisindex würden wir mit einer Beitragserhöhung auf € 29,- jedenfalls unter der Erhöhung des Verbraucherpreisindex liegen.

**Knoll:** Bedankt sich für die wichtige Zusatzinformation. Dies unterstreicht, dass wir relativ moderat erhöhen würden. Wie denken die Bürgermeister darüber – bitte um kurze Wortmeldung.

**Krapf:** Eine Erhöhung ist sicher zweckmäßig und die Erhöhung auf € 29,- sicherlich taktisch eine kluge Vorgehensweise.

**Feichtinger:** Die Erhöhung auf € 29,- ist sicher leistbar und besser als die Erhöhung gleich auf € 30,-.

**Knoll:** Fasst für die spätere Abstimmung zusammen: Wir gehen also jetzt von einer Erhöhung auf € 14,- für Studenten/Schüler | € 29,- für Einzelmitglieder | € 39,- für Familien aus.

## TOP 10 Beschlussfassung über die weitere Vereinsarbeit und Verwendung des Vereinsvermögens

Abstimmungsergebnis: Die Anträge über die unter Top 8 und 9 angeführten Punkte zur Beschlussfassung über die weitere Vereinsarbeit und zur Verwendung des Vereinsvermögens, sowie der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, werden einstimmig angenommen.





## TOP 11 Vorschau auf Aktivitäten im Jahr 2021

Zum Thema Zukunftsperspektiven erfolgten noch einige Wortmeldungen:

**Krapf:** Thema Rechnungshofbericht – dieser ist gerade im Prüfungsausschuss und wird kontroversiell diskutiert. Entscheidend wird sein, weiterhin positive Stimmung und Atmosphäre gemeinsam zu schaffen. 2021 ist ein Wahljahr, was das Ganze natürlich noch verschärft – jedoch sollte der positive Weg konsequent weitergegangen werden.

**Knoll:** Bedankt sich bei Bgm. Krapf und StR Sageder für deren Rückgratstärke, weil das ein wichtiges Signal nach außen ist. Der Verein als Kollektiv ist jederzeit gerne bereit, die positive Energie auch zu multiplizieren, wenn dazu Ansatzpunkte geliefert werden. Richtung Zukunft und Perspektive gibt es auch eine Idee von Helmut Koch mit der bitte um seine Erläuterung.

**Koch:** in dieser Generalversammlung ist zu wenig über die positiven Dinge gesprochen worden, die in den letzten drei Jahren erreicht worden sind. Ein Riesenerfolg war die Eröffnung der Traunseetram gerade durch Unterstützung des Vereines – hier gilt großer Dank dem Obmann. Natürlich gab es auch negative Entwicklungen wie den Rechnungshofbericht. Richtig war es jedoch, hier nicht gleich zurückzuschlagen. Der Bericht selbst hat für ihn aber keine große Bedeutung zu, da in einiger Zeit niemand mehr darüber sprechen wird. Es gibt aber im öffentlichen Verkehr auch Entwicklungen, die nicht sehr positiv sind wie z.B. der Rückgang der Fahrgastzahlen durch die Corona-Pandemie. Wichtig ist hier, Ideen und Gruppierungen zu finden, die dem entgegenwirken. Die Kulturhauptstadt 2024 ist ein wichtiger Punkt. Wir sollten uns in diese Veranstaltung aktiv einbringen, wie z.B. die Remise als Veranstaltungsort zu etablieren. Das Thema „Mobilität der Zukunft“ würde sehr gut in diese Veranstaltung passen.

**Döderlein Christoph:** Zwei Themen sind wichtig zur Steigerung der Fahrgastzahlen. In der Siedlungspolitik der Gemeinden – hier sind die Bürgermeister gefragt und als zweites das Tarifsysteem, welches sehr kompliziert ist. In diesem Punkt scheint derzeit einiges in Bewegung zu kommen und die Aussichten sind sehr gut. Wenn diese beiden Punkte positiv besetzt sind, blicken wir in eine gute Zukunft.

**Baalmann:** Es gibt zum Thema „Fahrgastrückläufe in Corona-Zeiten“ einen interessanten Vortrag auf der VCÖ-Seite.

**Knoll:** Selbstverständlich wollen wir alles starten, was in den Statuten und im Kooperationsvertrag steht. Die nächsten Schritte werden sein, dass wir uns die Remise gemeinsam mit StH und der Lokalbahn AG anschauen. Hierzu wird noch eine Einladung an den Vorstand gehen, um sich auszutauschen. Klarerweise wollen wir auch die einzelnen Punkte aus dem Kooperationsvertrag mit Leben füllen und die Mitglieder benennen, die bereit sind, ihre Arbeitszeit und Freizeit zur Verfügung zu stellen, um mit StH gemeinsam auch die erforderlichen Ausbildungsschritte zu setzen. Das wäre in groben Zügen die Vorschau für die nächste Zeit.

## TOP 12 Allfälliges

**Der Obmann** freut sich ganz besonders über die hervorragende Gesprächsdisziplin in dieser virtuellen Generalversammlung. Er stellt aufgrund der wertvollen Beiträge und der ebenso wertvollen Bereitschaft, weiterhin zur Verfügung zu stehen, fest, dass all das, was wir bereits begonnen haben und bereits erfolgreich zu einer Zwischenetappe geführt haben, nunmehr auch gemeinsam fortgesetzt werden soll. Wir werden uns auch heuer besonders darum bemühen, die Mitglieder, die noch nicht ihren Beitrag eingezahlt oder sich zur weiteren Mitgliedschaft deklariert haben, noch zu erreichen, werden aber dann doch auch den Schritt setzen, jene, die die sich nicht zurückmelden, aus der Mitgliederliste zu streichen.

**Neumann:** Möchte noch eine Vorschau geben, was 2021 auf der Strecke alles passieren soll. Insbesondere auch nochmals zum Rechnungshofbericht, welcher auch als solcher kritisch gesehen werden muss, da in diesem gerade in den Berechnungen einige Fehler aufgetreten sind, was in dieser Institution nicht passieren sollte. Gerne kann er das noch bei Bedarf näher erläutern. Es sind dort aber





auch einige Forderungen enthalten, z.B. die baldige Errichtung der Remise Engelhof, um die Fahrzeuge dort geschützt abstellen und Wertverzehr verhindern zu können. Dies wird im heurigen Jahr in Form einer überdachten Bahnhofshalle umgesetzt, mit Solarpaneelen am Dach, welche nachhaltige Energie in die Anlage zurückspeisen. Auch die geforderte P&R-Anlage Engelhof wird gleichzeitig miterrichtet. Es wird eine Fahrplanumstellung auf einen 15 Minuten-Takt geben, nachdem die Ausweiche in Kirchham auch im heurigen Jahr fertiggestellt wird. Auch betreffend die Anschlüsse am Bahnhof der ÖBB und in Vorchdorf wird es heuer Verbesserungen geben. Zur Remise werden wir auch seitens StH Überlegungen anstellen, diese für die Zukunft besser nutzbar zu machen.

**Knoll:** Ein Anliegen bleibt die Situation der Haltestelle Rathausplatz. Die beim 125. Geburtstagsfest 2019 der Stadt Gmunden symbolisch übergebenen historischen Haltestellentafeln stehen leider noch immer nicht. Es wäre dies aber ein wichtiges gestalterisches Signal für die äußerst beliebten Nostalgiefahrten, die sich nun ja noch besser etablieren sollen. Weiters steht die Frage des Witterungsschutzes an der Haltestelle immer noch im Raum. Gibt es diesbezüglich seitens der Stadt Informationen?

**Krapf:** Kann das bestätigen, dass es sehr viele negative Rückmeldung wegen des fehlenden Witterungsschutzes der Haltestellen am Rathausplatz gibt. Im Budget für 2021 ist es vorgesehen. Er selbst würde es befürworten, die Haltestellentafeln zu bekommen.

**Sageder:** Es spricht nichts gegen die Aufstellung der Haltestellentafeln und auch nichts gegen den Witterungsschutz, da sogar die Fundamente hierfür schon vorgesehen sind. Leider gibt es seitens eines Teils des Gemeinderates starken Gegenwind, was den öffentlichen Verkehr generell betrifft.

**Knoll:** Die Aufstellung der historischen Tafeln wird mit Sicherheit niemanden stören. Wir gehen davon aus, dass diese jedenfalls heuer noch aufgestellt werden können.

**Baalmann:** Hinweis auf die diesjährige Schmalspur-Expo in Amstetten/Württemberg (Deutschland). Vielleicht gäbe es eine Möglichkeit sich dort zu präsentieren.

**Knoll:** Gerne, wenn hier eine Betreuung gefunden werden kann.

**Veit:** Vor kurzem wurde in einer Werbekooperation mit einigen Privatbahnen in Österreich ein Infofolder über österreichische Schmalspurbahnen erstellt und produziert. In diesem ist die Traunseetram mit einer Infoseite inkludiert. Dieser Folder könnte als Information zur Traunseetram auf Messen, Tagungen und Veranstaltungen verteilt werden.

**Baminger:** Regt an, sich bei den Tagungen „historischer Nahverkehr“ in Graz nächstes Jahr zu beteiligen und zu präsentieren.

**Oberascher:** Der Verein kann sich mit [www.SKGLB.org](http://www.SKGLB.org) verlinken. Vom deutschen Verlag „Nahverkehrspraxis“ gibt es eine Studie über die sehr geringe COVID-Ansteckungsgefahr im öffentlichen Verkehr. Die sollte publik gemacht werden.

**Der Obmann** schließt die Generalversammlung mit bestem Dank an die Mitglieder für ihre Teilnahme und die finanzielle Unterstützung, sowie an den Vorstand für die ehrenamtliche Mitarbeit.

*Für das Protokoll:*

Dipl.-Ing. Otfried Knoll e.h.  
Obmann

Torsten Veit e.h.  
Organisationsreferent

